

## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2018

gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft<sup>1</sup>

**Arnshausen**

Nummer

5	8	5
---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar..... 

	7	0	8	7
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar ..... 

	2	6	7	5
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent ..... 

	3	8
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent..... 

		-
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) ..... 

--
- überwiegend Gemengelage..... 

X
---

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder .....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X					
X					
Bergmischwälder.....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen .....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>	
Hochgebirgswälder .....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		.....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh								
Bestandsbildende Baumarten .....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X																
X																
X																
X																
X																
X																
Weitere Mischbaumarten .....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>	
X																

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

Die HG Arnshausen ist geprägt von einer enger Verzahnung aus Wald und landwirtschaftlich genutzter Flur. Entsprechend dieser vielfältigen Landnutzung ist für diese HG eine lange Wald-Feld-Grenze mit einer entsprechend hohen Biotopkapazität charakteristisch. Neben Kommunalwäldern (Nüdlingen, Bad Kissingen) stehen Teile des Waldes im Eigentum des Bundes sowie als Altrechtliche Waldkörperschaften im Eigentum zahlreicher Waldgenossen. Klein(st)privatwald ist vielfach eng mit dem Kommunalwald verzahnt.

<sup>1</sup> Nicht zutreffendes streichen!

9. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild .....	
	Gamswild.....		Schwarzwild .....	X
	Sonstige .....			

### Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

#### 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

##### Baumartenanteile [%]

	Fichte	Tanne	Kiefer	sNdh	$\Sigma$ Ndh	Buche	Eiche	Elh	sLbh	$\Sigma$ Lbh
2012	1,4	-	0,2	0,9	<b>2,5</b>	37,8	14,2	18,5	27,1	<b>97,5</b>
2015	0,7	-	-	-	<b>0,7</b>	35,1	9,9	25,5	28,8	<b>99,3</b>
2018	0,9	-	-	-	<b>0,9</b>	32,0	8,0	28,9	30,3	<b>99,1</b>

Die HG Arnshausen ist wie keine andere im Landkreis Bad Kissingen -zumindest was die Verjüngung angeht- vom Laubholz geprägt. Erneut wurden in der untersten Schicht der Verjüngung (<20cm) fast ausschließlich Laubhölzer aufgenommen. Die Buche, Edellaubholz und das sLbh (v.a. Hainbuche) sind relativ gleichmäßig an der Verjüngung beteiligt. Lediglich die Eiche ist mit 8% unterrepräsentiert.

Mit einem Anteil von 5,2 % ist die Verbissbelastung im Vergleich zum bereits bei der letzten Aufnahme guten Wert erneut zurückgegangen. Mit den höchsten Verbissbelastungen haben die Edellaubhölzer (9%) sowie das sonstige Laubholz (8%) zu kämpfen. Die Buche ist so gut wie (0,5%), die Eiche komplett unverbissen. Insbesondere in Hinblick auf die Eiche ist dies ein bemerkenswertes Ergebnis.

---

#### Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

##### Baumartenanteile [%]

	Fichte	Tanne	Kiefer	sNdh	$\Sigma$ Ndh	Buche	Eiche	Elh	sLbh	$\Sigma$ Lbh
2012	5,1	-	-	-	<b>5,1</b>	54,0	3,1	15,6	22,1	<b>94,9</b>
2015	0,3	-	-	-	<b>0,3</b>	60,3	1,3	15,8	22,3	<b>99,3</b>
2018	0,5	-	0,1	-	<b>0,6</b>	52,2	4,8	15,8	26,5	<b>99,4</b>

Auch in dieser Höhenstufe ist der Anteil des Laubholzes mit 99,4% bemerkenswert. Von 2475 aufgenommenen Pflanzen waren nur 14 Pflanzen Nadelhölzer (12 Fichten und 2 Kiefern). Die Mischung ist auch weiterhin sehr bunt, wenngleich die Buche ihren Anteil um 20% ausbauen konnte. Bedauerlich ist der Rückgang der Eiche um knapp die Hälfte ihres ursprünglichen Anteils.

### Verbissprozent Leittrieb

	2012	Änderung zu	2015	Änderung zu	2018
Fichte	14,0	+2,7	16,7	+8,3	25,0
Buche	10,4	+/-0	10,4	-1,1	9,3
Eiche	4,5	+6,2	10,7	+5,3	16,0
Elh	30,2	-6,0	24,2	+6,9	31,1
sLbh	19,4	+0,3	19,7	-4,5	15,2
<b>Alle Baumarten</b>	<b>15,5</b>	<b>-0,8</b>	<b>14,7</b>	<b>+/-0</b>	<b>14,7</b>

Der Leittriebverbiss liegt mit 14,7 % exakt auf dem Niveau der letzten Aufnahme. Auch bei der einzelbaumartenweisen Betrachtung sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten, es wurde lediglich ein leicht höherer Verbiss bei den Mischbaumarten (mit Ausnahme des sonstigen Laubholzes) festgestellt. Bei der Buche hat eine leichte Entlastung stattgefunden.

Schwerpunkt der Verbissbelastung ist der NW der HG, östlich des Ortsteiles Winkels. Nur hier finden sich an einzelnen Aufnahmepunkten Verbissprozent von etwa 50% (Elh und sLbh). Gleiches gilt hier an einem Aufnahmepunkt für die Buche.

Im Bereich des GW Nüdlingen ist hingegen eine merkliche Entspannung eingetreten. Hierauf deuten auch die Revierweisen Aussagen hin. In fünf von 6 gemachten Revierweisen Aussagen wurde die Bewertung von ehemals (2015) „zu hoch“ auf tragbar zurückgestuft. Allerdings hat sich bei einem Revier die Verbissituation genau in die entgegengesetzte Richtung entwickelt.

### Verbiss im oberen Drittel

	2012	Änderung zu	2015	Änderung zu	2018
Fichte	44,9	-28,2	16,7	+25,0	41,7
Buche	26,5	-5,4	21,1	-0,7	20,4
Eiche	31,8	+7,5	39,3	-10,7	28,6
Elh	50,3	-7,7	42,6	+3,1	45,7
sLbh	40,2	-5,4	34,8	+5,4	40,2
<b>Alle Baumarten</b>	<b>34,3</b>	<b>-6,5</b>	<b>27,8</b>	<b>+2,3</b>	<b>30,2</b>

Im Bereich des Verbisses im oberen Drittel sind die Verhältnisse stabil, wenngleich sie in ihrer absoluten Höhe nicht zufriedenstellen. Gerade bei den für einen klimastabilen Bestandaufbau so wichtigen Mischbaumarten finden sich Verbissprozent von 30 bis fast 50%. Erfreulich ist der Rückgang des Verbisses bei der Eiche.

3. **Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe**

	Fichte	Kiefer	sNdh	$\sum$ Ndh	Buche	Eiche	Elh	sLbh	$\sum$ Lbh
2012	-	-	-	-	51,0	-	33,3	15,7	<b>100,0</b>
2015	-	-	-	-	69,4	-	18,8	11,8	<b>100,0</b>
2018	-	-	0,3	<b>0,3</b>	60,7	0,3	15,6	23,1	<b>99,7</b>

Das Nachwachsen gemischter Bestände ist sichergestellt. Die Bestände werden von der Buche dominiert, weisen allerdings trotz der vorhandenen Verbissbelastung einen erfreulich hohen Anteil an Mischbaumarten auf. Bedauerlicherweise ist die Eiche in Bestandeshöhen >1,30m nahezu komplett verschwunden. In einem so typischen Laubwaldgebiet, wie es die HG 585 darstellt, muss die Beteiligung der Eiche am künftigen Bestandaufbau nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen Klimaveränderungen unbedingt sichergestellt werden. Ein bemessener Anteil dieser Baumart wäre in der auflaufenden Verjüngung ja vorhanden.

4. **Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss**

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden: .....

3	8
---	---

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....

	1
--	---

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen: .....

	5
--	---

**Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung** (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Verbissbelastung in der HG Arnshausen hat sich über die letzten Jahre auf einem akzeptablen Niveau stabilisiert und ist **tragbar**. Allerdings zeigen der noch vorhandene Verbiss insbesondere bei den Mischbaumarten (LTV) sowie der Verbiss im oberen Drittel deutlich den noch weiteren Handlungsbedarf. Nicht zuletzt wegen der sich abzeichnenden Klimaveränderung muss die Beteiligung der Eiche am künftigen Bestandaufbau deutlich erhöht werden. Um das anfänglich vorhandene Potential dieser Baumart zu fördern, muss neben weiterhin intensiver Bejagung auch künftig über vorhandener Eichenverjüngung markanter nachgelichtet werden.

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Vor dem Hintergrund der bei der letzten Abschussplanfestsetzung vorgenommen markanten Erhöhung des Abschusssolls um 14% kann dieser in seiner aktuellen Höhe **beibehalten** werden. Dieses aufgestockte Abschusssoll wurde nach 2 Jagdjahren (2016 und 2018) zu 102% erfüllt. Für dieses Engagement wird den Jägern ausdrücklich gedankt. Im Bereich der

noch erhöhten Verbissbelastung sollte in den nördlich gelegenen Revieren durchaus im einen oder anderen Fall über eine maßvolle Erhöhung der Abschussvorgabe nachgedacht werden.

**Zusammenfassung**

**Bewertung der Verbissbelastung:**

günstig .....	<input type="checkbox"/>
tragbar .....	<input checked="" type="checkbox"/>
zu hoch .....	<input type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

**Abschussempfehlung:**

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input checked="" type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Bad Kissingen, den 08.10.2018	Unterschrift 
---	---

Bernhard Zürner, FD  
 (Amtsbezeichnung, Vorname, Name)  
 Verfasser

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft

Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“